



JEN@ALLGEMEINMEDIZIN

NEWSLETTER Nr. 2/2011

Juni 2011



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Arzthelferinnen und liebe Leser,

das Institut wächst und gedeiht: Zwei weitere Studien wurden durch das Bundesministerium für Forschung und Bildung zur Förderung (BMBF) bewilligt. Unser Borreliose-Projekt haben wir Ihnen bereits vorgestellt. Heute möchten wir auf eine wichtige Diagnose der psychischen Erkrankungen in der Primärversorgung hinweisen. Ca. 8-10% unserer Patienten leiden an Angststörungen. Ein Forschungsprojekt unseres Instituts soll hier Hilfen für die sichere Behandlung geben.

Zum ersten Thüringer Tag der Allgemeinmedizin kamen viele Kollegen, die sich interessensunabhängig fortbilden wollten und gleichzeitig neugierig auf die Arbeit des Instituts waren. In spannenden Gesprächen haben wir dabei fruchtbare Anregungen austauschen können.

Ihr

Prof. Dr. Jochen Gensichen

Angststörung

Angststörungen gehen in Deutschland mit einer großen gesundheitlichen und finanziellen Belastung für den einzelnen Patienten und für die Gesellschaft einher. Diese durch das BMBF finanzierte Studie soll folgende primäre Frage untersuchen: Ein unterstütztes, selbst gesteuertes Expositionstraining für Patienten mit Angststörungen in der Primärversorgung führt nach sechs Monaten gegenüber einer Behandlung ohne Training zu einer Reduktion des Vermeidungsverhaltens. Damit werden erstmals für Deutschland setting-spezifische Instrumente zur strukturierten, hausärztlichen Versorgung von Patienten mit Angststörung systematisch entwickelt und erprobt, insbesondere Psycho-Education, Selbstexpositionstraining,

Telefonrecall, kontinuierliches Monitoring. Ab Anfang nächsten Jahres sollen ca. 300 Patienten in 60 Praxen in diese Studie eingeschlossen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich daran als Studienzentrum beteiligen würden.

*Ansprechpartner ist Dr. Paul Thiel
paul.thiel@med.uni-jena.de*

Kliniker als Führungskräfte im Gesundheitswesen

Ein neues und innovatives Konzept der allgemeinmedizinischen Weiterbildung für Ärzte startet unser Institut gemeinsam mit der Fachhochschule Jena. Künftig können junge Ärzte während ihrer Strukturierten Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin am UKJ auch den Master of Business Administration in Health Care Management (MBA) der FH Jena erwerben. Diese exklusive berufsbegleitende Doppelqualifikation soll klinisch versierten Ärzten die Türen zu den Führungsetagen in Medizin und Gesundheitswesen öffnen.

*Ansprechpartner ist Prof. Dr. Jochen Gensichen
jochen.gensichen@med.uni-jena.de*

Entwicklung eines medikamentenbasierten Chronic Disease Scores (med CDS)

Um den Gesundheitsstatus einer Population zu beschreiben und gesundheitsrelevante Endpunkte vorauszusagen, wurden in der Vergangenheit bereits mehrere medikations- und diagnosebezogene Multimorbiditäts-Scores entwickelt. Diese bilden jedoch die aktuelle Behandlungssituation in Deutschland nur ungenügend ab, da wichtige Diagnosen oder in Deutschland verwendete Arzneimittel fehlen. Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung eines medikationsbezogenen Multimorbiditäts-Scores, um insbesondere verschiedene Kohorten bzw. Populationen zu beschreiben und zu vergleichen. Aus dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsverbund "Gesundheit im Alter" werden geeignete Kohorten verwendet, um Bezüge zwischen Krankheiten und medikamentösen Therapien zu entwickeln, zu testen

und zu validieren. Diese dienen als Grundlage für die Entwicklung eines medikationsbezogenen Multimorbiditäts-Scores der hinsichtlich seiner Prädiktivität für krankheitsbezogene Endpunkte validiert wird.

*Ansprechpartner ist Dr. Michael Freitag
michael.freitag@med.uni-jena.de*

1. Thüringer Tag der Allgemeinmedizin

Der erste Thüringer Tag der Allgemeinmedizin fand am 21.05.2011 in Jena statt. Thüringer Kollegen trafen Kollegen. Der Tag begann mit einem Vortrag des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (DEAGM) Prof. Dr. F.M. Gerlach aus Frankfurt a.M. zu den durchaus optimistischen Entwicklungen unseres Faches an den deutschen Universitäten. Die anschließenden Veranstaltungen reichten von der Diabetesbehandlung über die hausärztliche Pharmakotherapie, die Behandlung der Borreliose und die Palliativmedizin bis zur „kleinen Chirurgie“ für Hausärzte und Konsultationsgespräche mit Patienten. Wundversorgung, Seniorenbegleitung oder Datenschutz wurden für medizinische Fachangestellte angeboten, ebenso ein Kurs zu den neuen Reanimationsrichtlinien. Höhepunkt am Nachmittag war die feierliche Ehrung der ersten 23 Praxisteams durch Prof. Dr. J. Gensichen gemeinsam mit dem ärztlichen Direktor des UKJs Prof. Dr. K. Höffken für ihr besonderes Engagement in der Ausbildung des Ärztenachwuchses. Der nächste Thüringer Tag der Allgemeinmedizin ist für Samstag, den 17. März 2012 geplant.

*Ansprechpartnerin ist Fr. S. Möhring-Moldenbauer
simone.moehring-moldenbauer@med.uni-jena.de*



Übrigens, Sie können uns ab jetzt auch auf Facebook besuchen!